

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

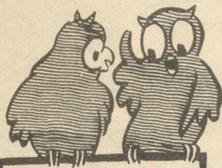
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Rahmenschuh von HUG,
der macht sich,
Er kostet, schau,
nur dreizehn achtzig.

13.80



Waffen . Munition
Jagdartikel

Büchsenmacherei

W. Glaser, Zürich I

Löwenstr. 42 Tel. 35.825
(Hauptkatalog Nr. 184, 200 Seiten
gegen Fr. 1.— in Marken.)



Rasiere
ohne
Messer
Apparat



Überrascht

Skeptisch

ARKONA
den
stärksten
Bart!

Die neue Rasiercreme «Arkona»
rasiert ohne Messer, ohne Seife
und ohne Apparat den stärk-
sten Bart ohne die Haut zu
schädigen.

Originaltuben zu Fr. 1.50,
erhältlich in den Geschäften.

Bezugsquellennachw. durch die
Alleinfabrikanten:

Bühler & Cie.

Pharm. Produkte, Luzern 21.

Bulldog

RASIER-CREME

(nicht schäumend)
ermöglicht schnelles und
besseres Rasieren, ohne
Pinsel, ohne Seife und ist
zugleich

HAUT-CREME

Tuben Fr. 1.25 und 2.50
in Fachgeschäften,

Schweiz. Fabrikat

en gros: H. Jucker, Olten



*Trostpreise
für Nachbarn*

Wer ist ein
Nachbar?

Bestellen Sie nach dem
25. Mai ein Pro Rätia-
Los und erfahren Sie,
was die „Nachbar-
schaft“, das Allerneue-
ste auf dem Lotteriege-
biet, Ihnen für Vorteile
bringen kann. Vielleicht
werden Sie nämlich ein
Nachbar!

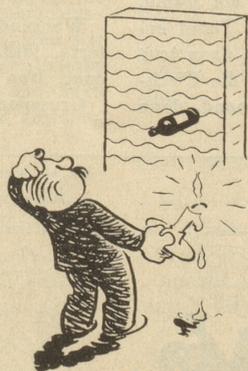
Schlussziehung **19. Juli**

wo 30 175 Treffer für
anderthalb Millionen
Franken verlost werden.
Preis Fr. 10.— das
Einzellos, oder Fr. 100.—
die Serie mit sicherem
Treffer (40 Rp. Porto)
Postcheck X3333 Chur,
oder gegen Nachnahme.

Lotteriebureau Pro Rätia
PRO RÄTIA

MD

Der Verkauf der Lose ist nur in und nach den Kantonen Graubünden, Freiburg, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Solothurn, Uri und Valais gestattet.



Sterne feufi!

Jetzt aber sofort dem Konsum-Verein Züri
alüte! Telefon 51 558.

Dä hätt ja bekanntli reelli Wy zu günstige Preise!

Beziehbar offen und in Flaschen

Ein Beispiel:

- 10 Flaschen Fendant
 - 10 Flaschen Burgunder
 - 10 Flaschen Magdalener
- nur Fr. 40.—.

Alles inbegr. franco Talbahnst.



HERRENMODE

ch. Fein-Kaller

ZÜRICH

Gut essen

Gesetzlich geschützt!



Fahnenfabrik Rütihl (St. G.)

Dies Erkennungszeichen
täuscht Sie nicht;
Es hält bestimmt,
was es verspricht!



ohne Sonne

Durch die neuartige, weisse
Sun wonder

Crème wird Ihr Gesicht in
25 Minuten

auf biolog. Wege (Hautatmung) son-
nengebräunt. Sie erhalten ein ver-
jüngendes, sportliches Aussehen.
Keine rissige, faltige Haut wie bei
Sonne oder künstlicher Höhensonne!
Sommer-Sprossen werden verdunk-
elt. Blässer oder gelber Teint ver-
schwindet. — Völlig unschädlich!
— Dose «Sun wonder» Fr. 3.75 (reicht
sechs Wochen) durch Generalver-
trieb Luise Geissler, Zürich 1 (N),
Postfach 794, geg. Einzahlung Post-
check VIII 25997 oder Nachnahme.



stück
25 cts
Dutzend
2.40

Weibel-Kragen

mit feinstem Wäschestoff
überzogen, sehen aus wie
teure Kragen. Sind sie
schmutzig, werden sie nicht
gewaschen, sondern durch
neue ersetzt. Alle modernen
Formen vorrätig. Erhältlich
in einschlägigen Geschäften
oder in den eigenen Ver-
kaufsstellen: BASEL: Falk-
nerstr.40; BERN: Kaiser & Co.
A.G., Marktg. 37; ST. GAL-
LEN: Neugasse 54; WINTER-
THUR: Stadthausstrasse 101;
ZÜRICH: Talacker 9, beim
Paradeplatz.

Herunter mit dem Gewicht
fort mit Zucker
der Fett ansetzt



Hermesetas
Kristall - Saccharin - Tabletten
süßen ohne jede Gefahr der
Fettbildung. — Kein Neben-
oder Nachgeschmack. Stets
leicht löslich. Koch- und back-
fähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in praktischen Blech-
döschen mit 500 Tabletten zu
Fr. 1.25 in allen Apotheken und
Drogerien.

SCHWEIZER - FABRIKAT
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

Ha-Ha-Ha-Ha
Adam-Senf ist doch besser



Hühneraugensalbe

Blitzheil

ist ein Hühneraugenmittel, das
in kurzer Zeit Hühneraugen und
Hornhaut entfernt. Es ist nicht
ein schnell verdunstendes Mit-
tel, sondern die Salbe hält sich.
Preis per Topf: Fr. 1.50 und 3.-.
Gebrauchsanweisung beim Topf.
Blitzheil ist erhältlich in Apothe-
ken und Drogerien. Hergestellt
durch die

Kakus-Werke Solothurn.

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

nervösen-rheumatischen
Schmerzen, Neuralgien,
Migräne usw. leidet,
wende sich an das Medi-
zin- und Naturheil-
institut **Niederurnen**
(Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

24er Tabak

gemischt nach
alt holländischem
Rezept 40 Cts.



Jetzt auch eine
nichtschäumende
Odol-Zahnpasta

Fr. 1.50

ODOL COMPAGNIE A.G. GOLDACH-ST.GALLEN

Mehrfachen Wünschen zufolge
bringen wir unsere bewährte
Odol-Zahnpasta
ausser in Normalform (schäumend)
auch als nichtschäumende Pasta in
den Handel. Sie ist ebenfalls von
unerreichter Güte. Originaltube
Fr. 1.50. Schäumende Pasta Fr. 2.—
und Fr. 1.25.



Seit Tagen appetitlos? etwas dagegen tun
durch die goldene Regel:

* 3 x täglich

ELCHINA

Originalfl. Fr. 3.75 Doppelfl. Fr. 6.25 Kurpackung Fr. 20.-

DIE Traum

Mensch,
ärgere dich nicht!

«Betty», sagte Grosspapa eines Tages,
hole mir schnell die Tabakpfeife droben
in meinem Zimmer!»

Ich eilte die Stiege hinauf, nahm drei
Stufen auf einmal, und hinunter ging's
noch rascher. Ich stolperte nämlich bei
der obersten Stufe, verlor jeglichen Halt,
und ich landete kopfüber vor der Stu-
bentür. (Schade, dass mein Turnlehrer
dieses Experiment nicht sehen konnte.)
Als ich mich nach der Tabakpfeife um-
sah, da fand ich den Porzellankopf der-
selben zerbrochen daneben. Kleinlaut
erzählte ich dies Missgeschick Gross-
papa.

«Der Pfeifenkopf ist unersetzlich; er
war sehr originell und stammte von
meinem Grossvater!»

«Also von meinem Ururgrossvater?»
sagte ich.

Grosspapa nickte stumm. Ich stand
und wartete auf eine Strafpredigt; doch
Grosspapa sass still und schweigend in
seinem Lehnstuhl. So trat ich denn zu
ihm hin und sagte: «Ist diese unerschüt-
terliche Gemütsruhe Dir angeboren?»

«Oh nein, Betty, ich musste mir die-
selbe erst aneignen.»

«Dann erzähle mir bitte, wie Du dies
tatest!» bettelte ich.

Und Grosspapa begann: «In meiner
Jugend war ich ein Hitzkopf ersten Ran-
ges. Selbstbeherrschung war mir fremd.
Ich konnte weder Lob noch Tadel er-
tragen. Rühmte mich jemand, dann trug
ich den Kopf fast höher als die Kirchturmspitze, Tadelte mich jemand, dann

beneidete ich das Los des Regenwurms,
weil er in die Erde kriechen und sich
den Blicken der Menschen entziehen
kann. Spottworte und Uebertönen stei-
gerten meine Empfindlichkeit aufs Aus-
serste. Meine Mitmenschen lachten sich
halb krank wegen mir; ich jedoch är-
gerte mich fast zu Tode. Ja, es war
wirklich katastrophal, und es hätte zu
einem grandiosen Ereignis kommen kö-
nnen, wenn ich nicht ein ausgezeichnetes
Mittel zur Selbstbeherrschung gefunden
hätte. Ich begann eines Tages, alle
Schimpf- und Spottnamen in mein Tage-
buch einzuschreiben. Ebenso die Lob-
und Anerkennungsworte. Und ich be-
schloss, gelegentlich einen Tagebuch-
auszug zu machen und dort Wort um
Wort zu begründen oder zu widerlegen.

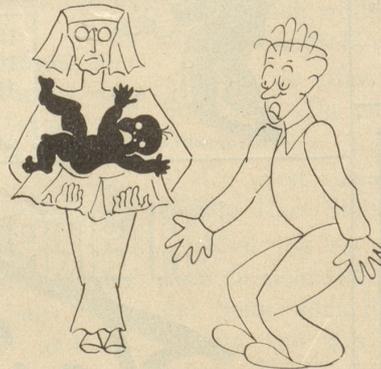
«Wann tatest Du dies, Grosspapa?»

«Ich hatte nie ein besonderes Ver-
langen, es zu tun. Wenn ich die Worte
fertigggeschrieben hatte, war mein Zorn
verraucht und ich dachte nicht mehr
daran.»

Ich überlegte einen Augenblick und
kam auf den Gedanken, dass so ein
Tagebuchauszug heute sehr passend
wäre, denn Grosspapa würde sich dann
unwillkürlich über den Verlust des Pfei-
fenkopfes hinwegfinden. Deshalb machte
ich ihm folgenden Vorschlag: «Gross-
papa, hole Dein Tagebuch, und ich hole
eine Flasche Cognac!» Grosspapa war
einverstanden.

Während er in seinem Tagebuch blät-
terte, füllte ich ein Gläschen mit Co-
gnac. Nun an die Arbeit.

Grosspapa las: «Affe.»



«Was — ?! Das sell min Sohn si?!!!»
«Hejo, er isch halt während der Ver-
dunklig uf d'Wält cho!»

Butterfly